

„Aber wenn sie mir überall Steine auf den Weg legen, wie schaffe ich das dann?“

(Un)Möglichkeiten von Unterhaltung. Awa Kebe im Gespräch mit Sarah Stoll.

Was verstehst du unter Unterhaltung?

Reden, Meinungen tauschen, sich äußern, Kommunikation.

Was ist für dich persönlich Unterhaltung?

Wenn ich mit meiner Mitbewohnerin zusammensitze und wir zusammen reden, dann unterhalten wir uns.

Wie verbringst du deine freie Zeit?

Oft mit Büchern, weil ich immer noch am Deutschlernen bin. Außerdem ist es mir wichtig, zu meinem Karawane-Treffen zu gehen, da kann ich mich äußern und meine Ideen weitergeben. Auch gehe ich, obwohl ich nicht schwimmen kann, gerne ins Schwimmbad und in die Sauna. Solche Sachen machen mir Spaß. Und tanzen gehen, das macht voll viel Spaß.

Du bist im Senegal geboren. In welchem Alter bist du nach Deutschland gekommen?

Das war am 30. Dezember 2009, 2007 bin ich 18 geworden, also mit 20.

Gibt es Sachen, die du im Senegal in deiner freien Zeit gemacht hast und die du hier vermisst, die du hier nicht machen kannst?

Ja, am meisten als ich noch im Asylverfahren war, als ich in einem bestimmten Landkreis bleiben musste

und ich nicht frei war, mich so zu bewegen, wie ich das wollte. Wenn ich einfach Lust hatte, am Wochenende zu meiner Freundin nach Berlin zu fahren, durfte ich das nicht machen. Im Senegal wär's kein Problem gewesen. Hätte ich Bock gehabt, hätte ich nach Gambia fahren können. Niemand verbietet mir das. Aber hier in Deutschland wurde ich in andere Lebenszustände gedrängt, wo man einfach seine Freiheit verliert. Und das war es, was mir während meinem Asylverfahren wirklich richtig wehgetan hat, wo man sich nicht mehr als Mensch fühlt.

Wie ist während dem Asylverfahren deine Freiheit noch eingeschränkt worden, welche Möglichkeiten sind dir noch verwehrt geblieben?

Ich war nicht frei, mein eigenes Essen einzukaufen. Ich musste Essenspakete kriegen. Ich war nicht frei und ich bin immer noch nicht frei, zu wohnen, wo ich Bock hab. Ich hatte keine Entscheidungen, die von mir selbst gekommen sind, sondern andere Menschen haben für mich entschieden. Und das ist genau das, was mich weg von meiner Heimat gebracht hat, dass ich nicht einfach selber entscheiden konnte, was ich machen möchte und was nicht. Und das ist in Deutschland noch schwerer geworden.

Wie ist es in deiner aktuellen Situation?

Ich hab einen Aufenthaltstitel gekriegt, aber die Ausländerbehörde hat eine Wohnsitznahmebeschränkung gemacht. Die haben den Wohnsitz beschränkt auf den Landkreis Augsburg. Das heißt, mich bewegen darf ich, reisen darf ich, aber mit dem Wohnen ist das bis jetzt ein harter Kampf. Ich möchte in München wohnen, hier habe ich meine Kontakte, meine Freunde. Aus medizinischen Gründen durfte ich auch nach München umziehen, weil es hier Einrichtungen gibt, die mir helfen können. Zum Beispiel das Frauentherapiezentrum – so ein Angebot gibt es im Landkreis Augsburg nicht. Aber dadurch, dass die eine Beschränkung gemacht haben, kann ich mich nicht in München anmelden, obwohl ich jetzt hier wohne. Ich vermute, die Stadt München möchte das Arbeitslosengeld II, von dem ich lebe, nicht bezahlen, aber bis jetzt weiß ich nicht genau, wer wirklich das Problem ist. Gehst du zur Ausländerbehörde, sagen sie, wir haben kein Problem, die Stadt München hat Probleme damit, gehst du zur Stadt München, sagen die, wir haben kein Problem damit, die Ausländerbehörde hat Probleme damit. Und letztendlich läufst und redest du einfach mal die ganze Zeit rum und es kümmert sich kein Mensch um dich.

Manche Menschen denken, wenn man einen Aufenthaltstitel hat, sind



Foto: Sarah Stoll

Awa Kebe ist 23 Jahre alt. Sie will in München leben und studieren.

alle Sorgen weg. Das dachte ich mir auch, bevor ich meinen Aufenthaltstitel gekriegt hab, aber das ist eine große Illusion, eine riesengroße Illusion. Man denkt sich ja, alles ist jetzt gut, aber alles ist nicht gut. Wenn man zum Beispiel eine Arbeit sucht, wird erst geprüft, ob ein Deutscher die Arbeit haben will, dann ob ein EU-Bürger die Arbeit haben will, und wenn keiner die Arbeit haben will, dann kriegst du den Job. Das ist Diskriminierung. Für mich geht das nicht. Für mich gibt's keine Deutschen. Für mich gibt's keine Menschen. Wir sind alle Menschen. Für mich gibt's keine Schwarzen, keine Weißen, aber leider sehen die, die entscheiden, die Sachen glaube ich nicht so.

Kannst du in der belastenden Situation, die du gerade geschildert hast, deine freie Zeit überhaupt genießen?

Hm, genießen. Ich genieße quasi nix mehr im Leben. Es war für mich sehr hart im Senegal und deshalb bin ich in Deutschland geblieben. Ich hab gehofft, das hier wird eine Heimat für mich. Ich hab gehofft, das hier wird das, was mir helfen wird, meine Träume in die Wirklichkeit zu bringen. Aber das war auch eine Illusion. Das ist nicht so. Um Freizeit richtig genießen zu können, muss man einen freien Kopf haben und das hab ich nicht. Das – 'tschuldigung, dass ich das so sag –, das fickt immer meinen Kopf, einfach immer wieder zu denken, „Was wird dann morgen, wie werden die das entscheiden?“. Ich krieg' zum Beispiel seit zwei Monaten keine Hartz-IV-Leistungen mehr, kein gar nix, bin nicht mehr krankenversichert. Und das sind Sachen, die immer in meinem Kopf sind. Ich frag mich immer, „Wie geht alles weiter?“. Ich will studieren, ich will Karriere machen, ich will was erreichen in meinem Leben. Ich hab gelernt, ich war an der Uni und ich

will das weitermachen. Ich will etwas Nützliches machen in meinem Leben. Ich hab 'ne kleine Schwester, die mich als Vorbild nimmt und für die muss ich was schaffen. Aber man gibt mir die Chance nicht in Deutschland, man macht mir die Tür zu. Muss ich alles selber irgendwie...und ich will's alles selber erledigen, aber die lassen mir nicht die Freiheit, um die Sachen selber zu erledigen. Hätten sie's mir erlaubt, oder hätten sie zu mir gesagt, „Jetzt darfst du einfach – leb' einfach dein Leben“, würde ich die ganzen Probleme nicht mehr haben, denn ich weiß genau, wie ich das schaffen kann. Aber wenn sie mir Grenzen setzen, überall Steine auf den Weg legen, wie schaffe ich das dann?

Was würdest du gerne studieren?

Vielleicht Politikwissenschaft. Das ist jetzt ein großes Thema bei mir geworden, dadurch dass ich ein paar Infos bekommen hab. Ich bin noch am gucken, ob das klappt dieses Jahr und wenn das nicht klappt, dann vielleicht Lehramt Französisch, Englisch. Jura wollte ich mal studieren, aber das ist schwierig. Deutsch selber ist schwierig, und die juristische Sprache ist auch sehr schwierig. Und die juristische Sprache auf deutsch zu bringen, das ist doppelt so schwierig. Wenn ich das nicht jetzt schaffe, schaff ich das irgendwann mal. Jetzt studier' ich erstmal was, das mir einen vernünftigen Job bringen kann, und später studier' ich noch Jura.

Was gefällt dir an dem Gedanken Jura, zu studieren?

Leute zu verteidigen. Es gibt viele Unschuldige, es gibt viel Ungerechtigkeit. Ich kann nicht alles perfekt machen, aber das ist ein Traum von mir, dass, wenn jemand zu mir als Rechtsanwältin kommt und mit mir redet, und ich weiß, dass der Mensch wirklich unschuldig ist, dass

ich dann alles tue, um den Menschen wieder frei zu kriegen. Das gefällt mir. Oder wenn ein Asylbewerber zu mir kommt, und wir kämpfen zusammen, bis der seinen Aufenthaltstitel kriegt, das würde mir auch gefallen. Einfach mit Menschen in Kontakt sein, Menschen helfen. Das gefällt mir.

Du hast gerade erzählt, dass deine finanziellen Mittel stark eingeschränkt wurden, dass du das Geld nicht mehr bekommst, das du eigentlich bekommen solltest.

Ja, seit zwei Monaten, weil es einen Streit zwischen dem Jobcenter Schwabmünchen und dem Jobcenter München gibt. Weil das Jobcenter München sagt, wir zahlen nicht, weil die nicht in München angemeldet ist und das Jobcenter Schwabmünchen sagt, wir zahlen auch nicht, weil die nicht mehr hier wohnt. Aber es läuft jetzt übers Sozialgericht. Mal schauen.

Würdest du gerne Sachen machen, die du nicht machen kannst, weil du zu wenig Geld dafür hast?

Mhm. Ich weiß nicht, wie lange das her ist – aber ich war schon ewig nicht mehr Shoppen. Das hätte mir schon gefallen, es ist jetzt Winter, dass ich in einen Shop gehe und mir 'ne Winterjacke und Winterstiefel kaufe. Oder dass ich im Internet nachschau', ob im Kino ein guter Film kommt, und ich dann einfach ins Kino gehen kann, um den Film anzuschauen. Und dass ich mit Freunden Ausflüge machen kann. Das alles kann ich nicht.

Und würdest du gerne noch Schwimmen lernen?

Ja, schon. Irgendwann mal, wenn ich das Geld hab, dann nehm' ich mir richtig Kurse. Dann kann ich auch Schwimmen.<